

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste
und derer Haus-Andachten verfertiget**

Bruycker, Jakob von

Kiel, 1770

VD18 10189432

Vom Gebet und Vater Unser.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18028



Vom Gebet und Vater Unser.

228. **V**ater unser im
himmelreich,
Der du uns
alle heifest gleich Brüder seyn,
und dich rufen an, Und wilt
das beten von uns han, Gib,
daß nicht bet allein der mund,
Hilf, daß es geh aus her-
zens-grund.

2. Geheiligt werd der name
dein, Dein wort bey uns hilf
halten rein, Daß wir auch
leben heiliglich, Nach deinem
namen würdiglich: Behüt uns
HERR, vor falscher lehr, Das
arm verführte volk bekehr.

3. Es komm dein reich zu die-
ser zeit, Und dort hernach in
ewigkeit: Der heilige Geist uns
wohne bey Mit seinen gaben
mancherley: Des satans zorn
und groß gewalt zerbrich, vor
ihm dein kirch erhalt.

4. Dein will gescheh, HERR
GOTT, zugleich Auf erden, wie
im himmelreich: Gib uns
geduld in leidens-zeit, Ge-
horsam seyn in lieb und leid:
Wehr und steur allem fleisch
und blut, Das wider deinen
willen thut.

5. Gib uns heut unser täg-
lichs brodt, Und was man
darf zur leibes-noth: Behüt
uns, HERR! vor krieg und
streit, Vor seuchen und vor
theurer zeit; Daß wir in gu-

tem frieden stehn, Der sorg
und geizes müßig gehn.

6. All unsre schuld vergib
uns, HERR! Daß sie uns nicht
betrübe mehr, Wie wir auch
unsern schuldigern Ihr schuld
und fehl vergeben gern: Zu
dienen mach uns all bereit, In
rechter lieb und einigkeit.

7. Führe uns, HERR! in ver-
suchung nicht, Wann uns der
böse geist ansicht: Zur linken
und zur rechten hand Hilf uns
thun starken widerstand, Im
glauben fest und wohl gerüst,
Und durch des heiligen Gei-
stes trost.

8. Von allem übel uns er-
lös, Es sind die zeit'n und tage
böf: Erlös uns von dem ew-
gen tod, Und tröst uns in der
letzten noth: Besehr uns,
HERR, ein seligs end, Nimm
unsre seel in deine hand.

9. Amen! das ist, es werde
wahr: Stärk unsern glauben
immerdar, Auf daß wir ja
nicht zweiffen dran, Was wir
hiemit gebeten han, Auf dein
wort in dem namen dein, So
sprechen wir das amen fein.

Mel. Wär GOTT nicht mit uns 2c.

229. **V**ater, unser
GOTT! es ist
Unmöglich auszufinnen, Wie
du recht anzurufen bist, Man
kann

fans nicht eins beginnen: Deshalb genß, wie du verheißt, Selbst über uns aus deinen Geist Der gnad und des gebetes.

2. Daß er bey dir uns kräftiglich Mit seuffzen mög vertreten, So oft wir kommen, Herr! vor dich, Zu danken und zu beten: Laß nicht nur plappern unsern mund, Hilf, daß zu dir aus herzens-grund, O großer Gott! wir rufen.

3. Zersch unser herz zu dir hinauf Im beten und im singen, Und thu uns auch die lippen auf, Ein opfer dir zu bringen, Das dir gefalle, wann allda Das herz ist mit den lippen nah, Und nicht von dir entfernt.

4. Im Geist und wahrheit laß zu dir Das herz mich immer richten, Mit andacht beten für und für, Ohn fremdes denk- und dichten: Gib uns des glaubens zuversicht, Das, was wir bitten, zweifeln nicht Durch Christum zu erhalten.

5. Hilf, daß wir keine zeit und maas Im beten dir vorschreiben, Anhalten ohne unterlaß; Bey dem allein auch bleiben, Was dir gefällt, was deine ehr Und unser wohlfahrt mehr und mehr Befördert hier und ewig.

6. Laß uns im herzen und gemüth Auf unser thun nicht bauen: Laß einzig deiner groß-

sen güte Uns ganz und gar vertrauen. Ob wir es gleich nicht würdig seyn, So wollest du aus gnad allein Uns doch der bitt gewähren.

7. Du, Vater! weißt, was uns gebricht, Weil wir noch seyn im leben: Es ist dir auch verborgen nicht, In was gefahr wir schweben. Um beystand stehen wir dich an, Dein Vater-herze uns nicht kan Verlassen, deine kinder.

8. Wir haben ja die freudigkeit In Jesu Christ empfangen; Der gnaden-stuhl ist da bereit, Die hülfe zu erlangen: Drum laß hier und an allem end Uns stets aufheben heilge hand, Ohn zorn und allem zweifel.

9. Dein nam', o Gott! geheilget werd, Dein reich laß zu uns kommen, Dein will gescheh auch auf der erd, Gib fried, brodt, nutz und fromen: All unsre sünden uns verzeih, Steh uns in der versuchung bey, Erlös' uns von dem übel.

10. Dies alles, Vater! werde wahr, Du wollest es erfüllen! Erhör und hilf uns immerdar, Um Jesu Christi willen: Denn dein, o Herr! ist allezeit, Von ewigkeit zu ewigkeit, Das reich, die macht, die ehre.

Mel. Herr Christ, der einig ze.

230. **D** Vater aller fromen! Geheiligt

heilig werd dein nam': Laß dein reich zu uns kommen: Dein wille mach uns zahm: Gib brodt: vergib die sünde: Kein argß das herz entzünde: Lös' uns aus aller noth. Amen.

Mel. Wär Gott nicht mit uns 2c.

231. **G**ott, unser Vater! der du bist Im himmel hoch erhoben, Und schauest, was auf erden ist, Von deinem throne oben: O unser trost und zupersicht! Zu dir ist unser herz gericht. Erhör uns, deine kinder.

2. Hilf, daß wir deinem heiligen nam'n Die ehr in allem geben: Wie groß du bist und wundersam, Mit freudigkeit erheben: Dich, deine weisheit, macht und treu Erkennen und ohn heuchelen Dir und dem nächsten dienen.

3. Laß uns in deinem gnadenreich Des heiligen Geistes gaben, Dein wort und dessen kraft zugleich, Glaub, lieb und hoffnung haben. Des satans sündenreich zerstöhr: Schütz deine kirch, und sie vermehr In einigkeit und wahrheit.

4. Dein will geschehe für und für Im himmel und auf erden, Daß unser will und böß' begier Dadurch gebrochen werden. Verleihe uns in freud und leid Ein ruhig herz, das jederzeit, Was du willst, uns gefalle.

5. Gib uns heut unser täglich brodt, Durch arbeit unsrer hände: Pest, krankheit, feur und wassers-noth, Und was sonst schad't, abwende: Gib gute obern, fried und heil, Auch jedem sein bescheiden theil, Und daß uns dran begnüge.

6. Vergib uns alle unsre schuld Und unser böses leben: Hilf, daß mit liebe und geduld Wir andren auch vergeben: Ach! übe an uns keine rach, Und laß uns unrecht, trutz und schmach Dem nächsten auch verzeihen.

7. In der versuchung, Herr! uns stärk, Und hilf uns überwinden Das fleisch, die welt, des satans werk, Und was uns reizt zu sünden; Daß, wann uns wollust, ehr und geld Wird süß und lieblich vorgestellt, Wir doch darwider siegen.

8. Von allem übel, angst und noth In gnaden uns erlöse, Daß uns im leben und im tod Nicht schaden könn der böse. Gib, daß wir freudig und getrost, Wann uns gleich manches kreuz zustößt, Des glaubens end erhalten.

9. Dies alles, Vater! werde wahr, Du wollest es erfüllen; Erhör und hilf uns immerdar, Um Jesu Christi willen: Deu dein, o Herr! ist allezeit, Von ewigkeit zu ewigkeit, Das reich, die macht und ehre.

Mel.

Wel. Ach Jesu, dessen treu ic.

223. Ach, Vater, unser Gott! Der du durch große güte Uns immerfort erweis't Dein väterlichs gemüthe: Hilf, daß von uns auch werd Der kinder amt verricht't In furcht, gehorsam, lieb Und fester zuversicht.

2. Du bist im himmels thron, An allem ort und enden, Wo wir dich rufen an, Willst du dich zu uns wenden: So höre, Herr! ach, hör Von deinem freuden-saal, Warum wir bitten dich Hier in dem thränen-thal.

3. Ach, Vater, unser Gott! Laß deinen Geist uns lehren, Wie deine majestät In demuth sey zu ehren, Daß wir betrachten recht, Wie groß, o Gott! du bist, Und daß der arme mensch Nur staub und asche ist.

4. Laß uns nichts liebers seyn Als deinen namen preisen, Für alle güte und guad, Die du uns thust beweisen: Daß jedermann werd kund, Wie unaussprechlich sey, Herr! deine weisheit, macht, Barmherzigkeit und tren.

5. Ach, Vater, unser Gott! Du hast uns aufgenommen Hier in dein gnadenreich, Da wir die tauf bekommen: Gib, daß fortan dein wort Uns fall wie himmels-thau Aufs herze, und uns stets Zu deinem dienst erbau.

6. Erleuchte den verstand, Den glauben uns vermehre, Die lieb zünd in uns an, Des satans reich zerstöhre: Verleihe, daß auch wir Oftmals an unserm theil Unwünschen deiner kirch Aufnehmen, fried und heil.

7. Ach, Vater, unser Gott! Hilf, daß erfüllet werde Dein heiliger guter will Im himmel und auf erde: Daß unser eigener will Und sündliche begier Durch deine kraft in uns Absterbe für und für.

8. Regiere unser herz, Daß wir in guten tagen Nicht stolz und sicher seyn, In bösen nicht verzagen: Gib, daß nichts zeitliches Uns machen könn betrübt, Das uns auch nichts erfreu, Als nur was dir beliebt.

9. Ach, Vater, unser Gott! Laß uns fort deine gaben Und unser täglich brodt Zur nothdurft heut auch haben: Hilf, daß wir sparsam seyn, Und sparsam halten haus, Und auch mit wenigem Begnüglich kommen aus.

10. Gib fried und einigkeit, Treu, zucht und ehr darneben, Auch heilsam regiment Dem orte, wo wir leben: Wend feur- und wassers-noth Durch deine starke hand; Wend pest und krankheit ab Von uns und unserm land.

11. Ach, Vater, unser Gott!
W
Aus

Aus lauter gut und gnaden
Vergib uns unsre schuld, Da-
mit wir sind beladen: Es ist
ja keine sünd, Dafür nicht
habe schon Mit seinem blut
bezahlt Dein eingebohrner
Sohn.

12. Hilf, daß wir denen
auch All ihre schuld erlassen,
Die uns zuwider seyn, Und
sie darum nicht hassen: Daß
wir von herzens-grund Ver-
gessen trotz und schmach, Und
dir in gütigkeit und sanft-
muth arten nach.

13. Ach, Vater, unser Gott!
Durch deine wunder-stärke
Hilf, wann versuchung kommt,
Und dämpf des satans werke:
Daß wir auch unserm fleisch
Nicht folgen und der welt,
Wann uns zur sünde reizt
Ehr, wollust, gut und geld.

14. Laß uns in lieb und leid
Gleichmüthig von gedanken,
Demüthig ohne falsch, Sorg-
fältig ohne wanken, Aufrich-
tig, tapfer, keck, Treu, ehr-
bar, züchtig, rein, Und ohn
leichtfertigkeit, Getrost und
fröhlich seyn.

15. Ach, Vater, unser Gott!
Du wollest uns vom bösen,
Und was uns schädlich ist, Ge-
nädiglich erlösen: Daß wir
durch deine hülfe Bald wer-
den aus gefahr, Aus trüb-
sal, krenz und pein Errettet
immerdar.

16. Verleih uns deine kraft,

Durch alles durchzudringen,
Daß unser glaube mög Die
ehren-kron erringen; Wann in
dem letzten kampf All elend,
angst und noth Ein seligs ende
nimt, Mit einem sanften tod.

17. Nun, Vater, unser
Gott! Sieh an dies unser
beten, Laß uns nicht uner-
hört Von deinem thron ab-
treten: Denn dein, o Herr!
ist fort, Je länger und je
mehr, In alle ewigkeit, Das
reich, die macht, die ehr.

18. Hierauf so sprechen wir
In Jesu Christi namen, Auf
sein untrüglich wort, Ein
gläubig freudig Amen. O
Jesu Christ! durch dich Und
dein verdienst allein Wird
alles ganz gewiß Ja, ja und
Amen seyn.

Mel Herr Jesu Christ, wahr. 2c.

233. Herr Gott!
Der du mein
Vater bist, Ich schrey im na-
men Jesu Christ Zu dir auf
sein wort, eid und tod: Hör,
helfer treu in angst und noth.

2. Laß uns dein wort,
stark uns im geist; Hilf, daß
wir thun, was du uns heißst:
Gib fried, schutz, gute freund
und brodt, Behüt die stadt,
du treuer Gott.

3. Errett von sünd, teu-
fel und tod, Aus leibes- und
der seelen-noth: Ein seligs
stündlein mir beschehr; Dein
ist

ist das reich, kraft, preis und ehr.

4. Auf dein wort sprech ich Amen, Herr! Aus gnad den kleinen glauben mehr: Du bist allein der Vater mein, Laß mich dein kind und erbe seyn.

Mel. Freu dich sehr, o meine zc.

234. **G**roßer **G**ott! Ich muß dir klagen Meines herzens schweres leid: Ich muß seufzend dir vortragen, Wie die schändliche eitelkeit So viel unruh stift in mir, Wenn ich beten will zu dir, Wie sie meine andacht stöhre, Wenn ich, Herr, dein wort anhöre.

2. Da ich irdischer gedanken Gänzlich sollte müßig gehn, Mein gemüth ohn alles wanken Lassen bey dir stille stehn, Und betrachten sorgen frey, Was der seelen nützlich sey, Wie sie sich zu Gott sollt schwingen, Schlepp ich mich mit eiteln dingen.

3. Da ich sollte ganz entzündet, Und im Geiste brünstig seyn, Schlechte lust bey mir sich findet: Ach, wie schläfrig nehm ich ein, Was zur ewigkeit mich führt, Und das höchste gut gebiert! Ach, wie kalt sind meine thränen! Ach, wie kalt mein himmels-sehnen!

4. Nun, was soll ich armer machen? Herr, es steht ja nicht bey mir, Rath zu schaf-

fen diesen sachen, Sondern bloß allein bey dir. Du, du kanst des herzens stein, Gott, zerschlagen; du allein kanst erwecken das verlangen, Dir im eifer anzuhängen.

5. Laß in meinem herzen flammen Deine liebe brünstiglich: Was ich denk, halt auch zusammen, Daß es bloß allein auf dich Im gebet gerichtet sey, Und laß mir nichts fallen bey, Was nicht kan die andacht mehren, Wann ich will dein wort anhören.

6. Vater, lenke mein gemüthe, Daß es doch erkenne recht Deine süße himmels-güte, So du deinem sünden-knecht Trägst in deinem worte für: Deffne meines herzens thür, Mit recht sehlichem verlangen Solche gnade zu empfangen.

7. Weg, ihr eitele gedanken! Weg, du schändliche nichtigkeit! Weicht aus meines herzens schranken, Daß ich stets allein bereit, Meinem Gott zu dienen, sey, Und von euch jetzt bleibe frey, Daß ich in mir selbst verborgen, Kan für meine seele sorgen.

Mel. Vater unser im himmel zc.

235. **M**ein Abba kommt vor deinem thron, Zu dir, o Vater! durch den Sohn, Ders wort mir in den mund gelegt, Und mein ge-

M 2

bete

bete für dich trägt. Ich ruf in Jesu namen an, Bis mir dein herz wird aufgethan.

2. In Jesu namen steh ich hier, Mein Gott, vor deiner gnaden-thür. So hat mich Jesus unterricht't, Der zweymal wahrlich! wahrlich spricht, Wenn ich in diesem namen schrey, Daß mein gebet erhöret sey.

3. In Jesu namen heb ich an, Weil ich nichts bessers nennen kan, Das dir das Vater-herze bricht, Als wenn mein mund den namen spricht: Denn der erinnert mich allzeit Der väterlichen gütigkeit.

4. In Jesu namen fahr ich fort, Und dieses ist mein lösungs-wort, Daß, wenn vor angst mein mund gleich schweigt, Dir dennoch dieser name zeigt, Daß auch des herzens angst allein Ein stark gebete könne seyn.

5. In Jesu namen schließ ich ein, Was mir kan gut und selig seyn: In diesem worte steckt die kraft, Daran so leib als seele haft; Wenn ich mit dem gewaffnet bin, So nehm ich gnad um gnade hin.

6. In Jesu namen schwing ich mich Ganz himmel an, zunächst bey dich: Er bindet mir die sügel an, Daß ich die wolken brechen kan, Und mein gebet, so bald es klinget, Zu dir in dein gedächtniß dringt,

7. In Jesu namen halt ich dir Die mir geschenkte kundschaft für. Bist du der Vater, ich das kind, So geht kein seufzer in den wind: So bald dein Geist im herzen schreyt, Gedenkst du der barmherzigkeit.

8. In Jesu namen stell ich dir Des Sohnes tod und wunden für: Sein blut schreyt mehr, als Abels blut, Und ist das öl in meiner gluth. Ja, gäbest du mir kein gehör, So wär er auch nicht Jesus mehr.

9. In Jesu namen trag ich schon Den vorschmack deiner gunst davon: Eh ich noch beten will und kan, So hörst du schon mein schreyen an; Eh ich noch rufe, Herr, zu dir, So kommt die antwort schon zu mir.

10. In Jesu namen halt ich an, Bis ich erhörung finden kan. Verstelle dich nur, wie du willst: So lange Jesu wort was gilt, So lange bleibst du auch mein freund, Ob gleich dein ohr verschlossen scheint.

11. In Jesu namen schließ ich drauf Der angefangnen seufzer lauf. Mein bitten wird ein nehmen seyn, Und ein vollkommener freuden-schein: Denn Jesu wort betreugt den nicht, Der darauf fröhlich Amen spricht.

Rel. O Gott, du frommer zc.

236. Wohl auf, mein Herz! zu Gott Dein

Dein andacht fröhlich bringe,
Daß dein wunsch und gebet
Durch alle wolken bringe,
Weil dich Gott beten heißt,
Weil dich sein lieber Sohn
So freudig treten heißt Vor
seinen gnaden-thron.

2. Dein Vater ist's, der dir
Befohlen hat zu beten; Dein
bruder ist's, der dich Vor ihn
getrost heißt treten; Der wer-
the Tröster ist's, Der dir die
wort gibt ein: Drum muß
auch dein gebet Gewiß erhö-
ret seyn.

3. Da siehst du Gottes

herz, Das dir nichts kan ver-
sagen; Sein mund, sein theu-
res wort Vertreibt ja alles
zagen: Was dich unmöglich
dencht, Kan seine Vater-hand
Noch geben, die von dir So
viel noth abgewandt.

4. Komm nur, komm freu-
dig her, In Jesu Christi
namen; Sprich: lieber Va-
ter, hilf, Ich bin dein kind
sprich: Amen. Ich weiß, es
wird geschehn, Du wirst mich
lassen nicht; Du wirst, du
willst, du kanst Thun, was
dein wort verspricht.

Von der heiligen Taufe.

237. **C**hrist, unser
Herr, zum
Jordan kam,
Nach seines Vaters willen:
Von sanct Johannis die taufe
nahm, Sein werk und amt zu
erfüllen. Da wollt er stiften
uns ein bad, Zu waschen uns
von sünden, Ersäufen auch
den bitteren tod, Durch sein
selbst blut und wunden: Es
galt ein neues leben.

2. So hört und merket alle
wohl, Was Gott selbst heißt
die taufe, Und was ein Christe
glauben soll, Zu meiden kesser-
haufe. Gott spricht, und will,
daß wasser sey, Doch nicht al-
lein schlecht wasser; Sein hei-
ligs wort ist auch dabey Mit

reichem Geist ohn maßen:
Der ist allhier der täufer.

3. Solchs hat er uns bewie-
sen klar Mit bilden und mit
worten: Des Vaters stimm
man offenbar Dasselbst am
Jordan hörte; Er sprach: das
ist mein lieber Sohn, An dem
ich hab gefallen, Den will ich
euch befohlen han, Daß ihr
ihn höret alle, Und folget sei-
ner lehre.

4. Auch Gottes Sohn hier
selber steht In seiner zarten
menschheit: Der heilige Geist
hernieder fährt, In tauben-
bild verkleidet. Daß wir nicht
sollen zweiffen dran, Wann
wir getaufet werden, All drey
person'n getaufet han: Da

M 3

mit